

auch *drysothema* Esp. sein können. Dagegen spricht die Flugzeit.

Gonepteryx rhamni L. 22. Februar 1846 gesehen (Lambach).

Apatura iris L. Untere Marktau (Mauthausen). Viele am 7. Juli 1847. 15. Juni 1848 ein Exemplar gefangen.

Apatura ilia Schiff. Am 7. Juli 1847 bei Mauthausen viele gefangen. Am 18. September 1848 (ein frühes Jahr) beim Gußenbauer an der Donau einen Mann getroffen (zweite Generation?). In der zweiten Hälfte des Monats Juni 1849.

Limnitis populi L. In der ersten Hälfte des Monats Juni 1849 bei Mauthausen mehrere Exemplare gesehen, besonders in den ersten Tagen des Juni. 26. Juni 1845 ein Exemplar bei Aggerleiten (Lambach). 11. Juni 1850 bei Kreuzen drei Exemplare (rein) gefangen. 13. Juni 1850 dortselbst vier reine Exemplare. 17. Juni 1850 in St. Nikola ein Exemplar gefangen.

Vanessa antiopa L. Am 15. Jänner 1846 bei der grünen Tür (Lambach) ein Exemplar gefunden, lebend gemacht.

Araschnia levana L. Im April 1846 in Menge bei Lambach; am 11. April 1846 rein gefangen.

Melitaea didyma O. (*cinxia* Hb.). Mai 1846, Lambach, mehrere; dunkles Weib ebenfalls.

Melitaea dictynna Hb. Anfang Juni 1844 in Lambach mehrere schöne Exemplare gefangen. Ende Mai 1846 eine Unzahl, auch Anfang Juni 1846 viele gefangen. (Schluß folgt.)

Teratologische Erscheinungen (Mißbildungen) bei Lepidopteren.

Vortrag, gehalten von J. Nitsche, Wien.

(Schluß.)

31. Zerknitterung der Flügel.

Eine solche Zerknitterung bemerken wir an dem rechten Hinterflügel eines *Lycaena icarus* L. ♀ aus dem Rohrwalde vom 16. Juni 1918. Als Ursache derartiger Zerknitterungen der Flügel glaube ich annehmen zu können, daß der Schmetterling beim Verlassen seiner Puppenhülle eine Störung erlitt und der betreffende Flügel (es kann auch mehreren Flügeln diese Störung begegnen) in seiner Entwicklung zurückbleibt.

32. Eine Zerknitterung des linken Hinterflügels sehen wir an dem ♂ eines *Aglia tau* L. vom Dreimarkstein vom 22. April 1916.

33. Dieselbe Hemmungserscheinung einer *Melanargia syllius* Hbst. des rechten Vorder- und Hinterflügels tritt hier zu Tage.

34. Alle vier Flügel mangelhaft entwickelt sind an dem ♂ einer *Satyrus semele* L. aus Mödling vom 9. Juli 1918 konstatierbar. Hier liegt die Vermutung nahe, daß das Tier noch vor seiner vollständigen Entwicklung einem heftigen Wetter ausgesetzt war und in seiner Entwicklung gestört wurde.

35. Eine linksseitige Hemmungserscheinung mit gleichzeitiger Pigmentstörung bemerken wir an der vorgewiesenen *Mamestra pisi* L. aus Aflenz e. l. vom 23. Dezember 1906.

36. Lochbildungen.

Ein *Papilio machaon* L. vom Bisamberg vom 1. Mai 1911 zeigt im rechten Hinterflügel gegen den Vorderrand ein ziemlich großes elliptisches Loch. Als Ursache solcher Lochbildungen nimmt man an, daß irgendwelche Einwirkungen von außen maßgebend

sind, solche Monstrositäten erscheinen zu lassen. Ich glaube, daß in diese Mißbildungen genaue Beobachtungen die richtigen Erklärungen bringen dürften.

36a. Am 22. August 1913 erbeutete ich auf dem Frauensteine bei Mödling eine *Colias hyale* ab. *flava* Husz., welche auf dem rechten Vorderflügel links vom Mittelfleck ein nadelstichartiges Loch aufweist.

36b. Ein fast elliptisches Loch sehen wir an dem rechten Vorderflügel gegen den Innenrand an einer *Arg. niobe* var. *eris* Meig. aus Seewiesen vom 14. August 1917.

37. Eine kreisförmige Lochbildung mit gleichzeitiger Verschwämmerung aller Flügel zeigt uns eine *Codonia annulata* Schultz aus dem Rohrwalde vom 11. Juni 1914.

38. Eine interessante Lochbildung im rechten Vorder- und Hinterflügel sehen wir an einer *Lycaena hylas* Esp. aus Mödling vom 8. September 1916. Der verkleinerte Hinterflügel zeigt in Zelle 6 ein längliches, der Vorderflügel in Zelle 5 ein nadelstichartiges Loch. Der Falter zeigt an allen Flügeln eine merkliche Unregelmäßigkeit.

39. Hermaphroditische Bildungen.

Hermaphroditische Entwicklung eines *Smerinthus populi* L. aus Znaim aus dem Jahre 1896 ist auch zu den Monstrositäten zu rechnen. Vorgewiesener Schmetterling zeigt links das ♂, rechts das ♀. Ursache der Zwitterbildung sind bekanntlich das Vorhandensein der Geschlechtsmerkmale beider Geschlechter in einem Individuum.

40. Monströse Zeichnungsanlagen.

Ich zeige hier eine *Mimas tiliae* L., welche zwei Aberrationsrichtungen in einem Tier vereinigt. Links ab. *obsoleta* Clark entbehrt vollständig der Mittelbinde, rechts ab. *immaculata* Bartel, die Mittelbinde ist getrennt. Solchen Zeichnungsanormalien begegnen wir in der Natur nicht selten, wenn auch nicht so häufig, wie gerade bei diesem Lindenschwärmer.

41. Partieller Albinismus.

Wir sehen hier eine *Epinephele jurtina* L., bei welcher linksseitig die ab. *semialba* Bruand zu erkennen ist. Das Tier erbeutete ich in Thörl, Steiermark, am 23. Juli 1912. Wir haben hier ein Stück, bei welchem der Albinismus nur auf der einen Flügelseite zum Ausdruck kommt.

42. Pigmentstörungen der Flügel an einzelnen Stellen.

Wiederholt kommen uns auf unseren Sammelexkursionen Falter unter, bei welchen wir an irgend einer Stelle eines oder mehrerer Flügel weißliche Flecken beobachten können. Als Grund für diese Erscheinungen wird von den Sammlern die Behauptung aufgestellt, die Puppe sei an einer feuchten Stelle gelegen und diese Pigmentstörungen werden gewöhnlich als sogenannte Wasserflecken bezeichnet. Christeller bezeichnet diese Erscheinungen als lokalen Pseudoalbinismus. Als Belegstücke für diese Fleckenbildungen weise ich eine *Argynnis hecate* Esp. von der Rohrwiese vom 23. Juni 1914, eine *Satyrus actaea* var. *cordula* F. vom 22. Juli 1915 aus Kastelruth, eine *Argynnis paphia* L. aus Mödling vom 22. Juli 1915, eine *Melitaea athalia* Rott. aus Aflenz vom 18. August 1910 und eine *Satyrus circe* F. vor.

43. Pigmentstörungen eines ganzen oder mehrerer Flügel.

Derartige Falter, bei welchen ein ganzer Flügel licht gefärbt erscheinen, weise ich in einer *Erebia pronoe* Esp. vom Bodenbauer Hochschwab vom 18. Juli 1917

vor, bei welcher der ganze linke Vorderflügel licht gefärbt, also dünner beschuppt erscheint.

44. Als zweites Stück ist ein *Bupalus piniarius* L. ♂ zu sehen, bei welchem der rechte Hinterflügel eine vollständige Pigmentstörung zeigt.

45. Vollständiger Schuppenmangel an einzelnen Stellen (durchscheinende gläserige Stelle des Flügels).

Wohl zu unterscheiden von der dünneren Beschuppung des Flügels ist der vollständige Mangel von Schuppen an den Flügeln bemerkenswert. Dieser Schuppenmangel ist in den meisten Fällen nur auf gewisse Stellen lokalisiert und ist dadurch charakterisiert, daß diese Bildungen als durchscheinende gläserige (Stellen) Flecke erscheinen. Ein derartiges Stück zeige ich in einer *Erebia manto* Esp. ♂ vom Bodenbauer, Hochschwab, vom 18. Juli 1917, bei welchem der Schuppenmangel an beiden Vorderflügeln in Zelle 5 und 6 zu sehen ist.

Somit bin ich mit meinen Ausführungen zu Ende und kann nur sagen, daß die Kombinationen teratologischer Erscheinungen viel reichhaltiger sind, als es bei oberflächlicher Betrachtung erscheinen mag und wir von Jahr zu Jahr immer wieder neuen Rätseln gegenüberstehen. Gleichzeitig sei an dieser Stelle dem Herrn Baumann, Herrn Direktor Josef Franz Berger, Herrn Rudolf Drobil, Herrn Vizedirektor Karl Felkl, Herrn Robert Gschwandner, Herrn Köhler, Herrn Heinrich Koller, Herrn Hofrat Johann Prinz und Herrn Fritz Wagner für die Beistellung interessanter Monstrositäten in liebenswürdigster Weise, herzlichst gedankt.

Zum Schlusse danke ich den Herren für Ihre geneigte Aufmerksamkeit meiner kasuistischen Mitteilungen.

Wien, den 19. März 1919.

Beitrag zur Kenntnis der Macrolepidopterenfauna Istriens.

Von Friedrich Loebel, Kindberg.
(Fortsetzung.)

78. *Perisomena caecigena* Kupido. Als Raupe Mitte Mai von Eichen geklopft. Meist 3 bis 5 Stücke von einem Ast, woraus zu schließen ist, daß das Weibchen immer nur einige Eier auf einem und demselben Baume ablegt und dann fortfliegt, um diese Prozedur an einem anderen Baume, der oft ziemlich weit vom ersten entfernt ist, fortzusetzen. Der Falter ist leicht zu erziehen und schlüpft im Oktober. Aus 8 Raupen erzog ich 7 Falter, darunter ein ganz rosarotes Weibchen ohne jedwede gelbliche Beimischung.

Nach erfolgter Kopula dieses Weibchens mit einem normalen Männchen erhielt ich 48 Eier.

79. *Saturnia pyri* Schiff., ein Männchen, Sesana, frisch geschlüpft an einer Steinmauer am 10. Mai. Als Raupe häufig.

80. *Saturnia pavonia* L. var. *meridionalis*, sowohl als Raupe wie als Falter häufig, besonders in Dolinen. Mehrere Paare im April erbeutet.

81. *Acronycta aceris* L. In Görz fand ich in der Kastanienallee, welche zum Friedhofe führt, viele Raupen am Boden liegen.

82. *Acronycta euphorbiae* F., Sesana, 14. August, an einem Baumstamme.

83. *Agrotis C-nigrum* L. 1 Männchen, Sesana, 20. August, am Lichte.

84. *Agrotis cinerea* Hb. 5 Männchen, Sesana, 20. Mai, am Lichte.

85. *Mamestra leucophaea* View. 3 Männchen, Sesana, 20. Mai, am Lichte.

86. *Bryophila muralis* Forster, Sesana, 11. August, einige Stücke an Baumstämmen.

87. *Diloba caeruleocephala* L. Stammform, Sesana, häufig am Licht im November.

88. *Brotolomia meticulosa* L., 1 Männchen, Sesana, 2. September, am Lichte

89. *Grammesia trigrammica* Hufn., 1 Männchen, Sesana, 12. Mai, am Lichte.

90. *Caradrina quadripunctata* F., 1 Männchen, Sesana, 28. Juni, am Lichte.

91. *Caradrina taraxaci* Hb., 1 Männchen, Sesana, 20. August, am Lichte.

92. *Leucania L-album* L. S. Croce einen toten Falter gefunden.

93. *Amphipyra tetra* F., 1 Männchen, Sesana, 29. Juli, am Lichte.

94. *Dichonia aeruginea* Hb. var. *mesembrina* Schaw. in Anzahl erzogen. Raupen im Mai von Eichen geklopft. Entwicklung im September.

96. *Xylina ornitopus* Rott., 1 Männchen, Sesana, 10. März, an einem Baumstamme.

97. *Cucullia blattariae* Esp. Als Raupe bei Sesana und Divača massenhaft eingetragen, 75% davon waren angestochen. Entwicklung am 25. Februar, getrieben.

98. *Cucullia umbratica* L., Sesana, 19. Juni, beim Licht.

99. *Dryobota protea* Bkh., 1 Männchen, Sesana, am Lichte.

100. *Acontia luctuosa* Esp., 2 Männchen, Sesana, 12. September, am Lichte.

101. *Heliothis dipsacea* L., Sesana, auf Wiesen öfters angetroffen, 13. Mai.

102. *Plusia gutta* Gn., 1 Männchen, Sesana, 18. Mai, am Lichte.

103. *Plusia gamma* L., häufig, überall.

104. *Grammodes algira* L. Mitte Mai bei S. Croce aus Gebüsch aufgescheucht. Der Falter fliegt pfeilschnell und ist schwer zu erhaschen.

105. *Catocala promissa* Esp., Sesana, an einer Ulme sitzend, 3. August.

106. *Catocala conversa* Esp. var. *agamos*. 3 Raupen in Sesana von Eiche geklopft, Ende Mai, Entwicklung erfolgte am 25. Juli.

107. *Apopestes spectrum* Esp., ein Männchen im Dezember, überwintert in einer Grotte, 1 Weibchen. Sesana, im Hausflur am 20. Februar.

108. *Hypena rostralis* L., stark aberrativ, häufig in Sesana im November, meist im Hausflur gefangen.

(Fortsetzung folgt.)

Beitrag zur Kenntnis der Macrolepidopterenfauna Nordostböhmens.

Von Siegmund Hein, Olmütz.
(Fortsetzung.)

182. *Agrotis fimbria* L. (1127) In Anzahl aus Raupen, welche nachts an verschiedenen Örtlichkeiten gestreift wurden, gezogen; darunter sämtliche Variationen als da sind: ab. *rufa* Tutt., ab. *brunnea* Tutt., ab. *virescens* Tutt. und ab. *solani* F. Auch durch Nachtfang im August erbeutet.

183. *A. pronuba* L. (1152) Desgleichen in großer Anzahl aus Raupen, welche im September nachts ge-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Nitsche Josef

Artikel/Article: [Teratologische Erscheinungen \(Mißbildungen\) bei Lepidopteren.Schluss. 49-50](#)